

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 99 (2012)
Heft: 7-8: Porto

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Det äne am Bärgli

Umbau von Horisberger Wagen Architekten
in Bauma ZH

Oberhalb des Städtchens Bauma, am Hang mit Blick über die Töss hinweg liegt der Weiler Hörnen. Inmitten einer losen Gruppierung traditioneller Bauernhäuser haben die Architekten Detlef Horisberger und Mario Wagen aus Zürich einen bestehenden Bau zu einem Wohnhaus für eine Familie umgebaut, einschliesslich einer zweiten Wohneinheit für den Vater des Bauherrn.

Beim alten Bauernhaus handelt es sich um ein für das Zürcher Oberland typisches Flarzhaus, wie es meist von ärmeren Bauern und Handwerkern errichtet wurde. Diese Typologie und die damit

verbundene Bauweise zeichnen sich insbesondere durch die Reihung statisch unabhängiger und meist auch in ihrer Funktion eigenständiger Hausteile aus. Je nach Bedarf und Anzahl der Nachkommen konnten die Häuser längs erweitert werden. Immer zweigeschossig errichtet, befanden sich im Erdgeschoss Werkstatt und Stallungen sowie oben die Schlafräume oder Lagerflächen. Das obere Stockwerk wurde zugunsten einer ökonomischen Konstruktion des Dachs sehr knapp belichtet, während die Handwerksräume zu ebener Erde, mit einer Fensterreihe ausgestattet, einen grosszügigen Lichteinfall aufwiesen.

Auch das Flarzhaus in Hörnen ist bis heute das Ergebnis eines stetigen Wandlungsprozesses geblieben, der darin mündete, dass die ehemaligen

Besitzer nebenan ein freistehendes, komfortableres Wohnhaus errichteten und nur noch Tenn und Stallungen im Altbau untergebracht waren. In diesem Zustand konnte die Bauherrschaft das Bauernhaus bis auf den ehemaligen Scheunenteil am östlichen Ende der Zeile übernehmen.

Horisberger und Wagen haben einen differenzierten Dialog mit der vorgefundenen Typologie aufgenommen, der durch die baurechtliche Anforderung, innerhalb des bestehenden Volumens zu bauen, intensiviert wurde. Das Konzept der Wandlung und Weiterentwicklung einzelner Gebäudeteile wurde als Grundthema aufgegriffen und durch Elemente der Verfremdung und Präzisierung subtil in eine zeitgemässen Sprache übersetzt.

arwa-curveprime®

Wenn Architekten wählen  www.similorgroup.com

arwa